Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 19 (1910)

Rubrik: Anderweitige Vermehrung der Sammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anderweitige Vermehrung der Sammlungen.

1. Depositen.

Frau *E. Balmer-Bächler* in Sursee: Ausrüstungsstücke von J. Siegrist, Capitaine-aide-major des neapolitanischen Schweizerregiments unter Ferdinand II.

Tit. *Gessnerscher Familienfonds* (durch Herrn Prof. Dr. A. Gessner in Aarau): Glasgemälde mit Darstellung der Freundschaft zwischen David und Jonathan, 1547.

Tit. *Kantonalschützenverein Zürich:* Fahne der Feldschützen des Kantons Zürich, 1855. Ähnliche Fahne, zirka 1870.

Tit. *Zeughausverwaltung des Kantons Luzern:* Pferdeausrüstung für Artillerie, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tit. *Stadtbibliothek Zürich:* Federzeichnung, Kopie der Holbein-Tischplatte, um 1878. — Spazierstock von Spanischrohr mit goldenem Knauf, Anfang d. 19. Jahrhunderts.

2. Eidgenössische Kommission der Gottfried Keller-Stiftung.

Dieser Kommission verdankt das Landesmuseum die Überweisung einer silbervergoldeten Trinkschale mit Fuss in getriebener und ziselierter Arbeit. Die Darstellung auf dem Grunde der Schale zeigt Christus bei Maria und Martha, wozu als Interieur eine Küche mit holländischen Anklängen gewählt wurde, in welcher die ganze Ausstattung mit der grössten Genauigkeit und Feinheit wiedergegeben ist. Offenbar hielt sich dabei der Zürcher Goldschmied Hans Jakob Holzhalb (Meister seit 1634, gestorben 1657) an einen Kupferstich, da sonst nicht zu erklären wäre, weshalb diese fremdartigen Anklänge zur Dekoration eines Prunkgerätes herübergenommen wurden, das doch wohl zweifellos für einen zürcherischen oder doch schweizerischen Besteller angefertigt worden ist. Für die Kunstfertigkeit der Zürcher Goldschmiede im 17. Jahrhundert im allgemeinen und des Hans Jakob Holzhalb, von dem in der Schatzkammer des Landesmuseums

Sammlung von silbernen Anhängern,
15.—18. Jahrhundert.

V.

Lichtdruckanstalt Alfred Ditisheim, Nachf. v. H. Besson, Basel.

u. a. auch der berühmte Büchsenschütze von 1646 und das eine der beiden prächtigen Reiterstandbilder des Obersten Kaspar Schmid von 1638 aufbewahrt werden, im besonderen, bietet auch diese Schale wieder einen sprechenden Beweis. Dabei wird der Wunsch, es möchten die Zürcher Goldschmiede und ihre Werke, von sachkundiger Hand bearbeitet, auch einem weiteren Kreise durch eine würdige Publikation zugänglich gemacht werden, immer reger. Denn seit den Vorarbeiten, welche hiezu aus der Feder von Herrn Dr. H. Zeller-Werdmüller sel. in der Festgabe auf die Eröffnung des Landesmuseums erschienen, und die auf verdienstvolle Weise zum erstenmal der Zürcher Goldschmiedekunst den ihr zukommenden Platz in der Geschichte des Kunstgewerbes einräumten, hat sich unsere Kenntnis sowohl über die Meister, als auch über ihre Werke bedeutend erweitert.

3. Ausgrabungen.

Die wichtigsten Ausgrabungen im Jahre 1910 waren die zu *Schöfflisdorf, Augst, Beringen* und *Märstetten.*

1. Die Grabhügel auf der Egg bei **Schöfflisdorf** sind deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil sie die einzige bis jetzt bekannt gewordene Gruppe von Hügelgräbern aus der Steinzeit in der Schweiz darstellen. Schon im letzten Jahr ist über die Ausgrabung einer Anzahl dieser Gräber berichtet worden. Da aber im Laufe des vergangenen Winters von Herrn Dr. Heierli einige neue Hügelchen entdeckt wurden, beschloss die Direktion des Landesmuseums, dieselben durch den genannten Forscher ebenfalls untersuchen zu lassen.

Der erste der zu untersuchenden Grabhügel befand sich ganz nahe dem Rand der sog. Schöfflisdorfer Platte oberhalb des Dorfes; er ist zugleich der östlichste der ganzen Gruppe. Sein Durchmesser wurde zu 9 *m*, seine Höhe zu 1,5 *m* bestimmt. Im Innern fand sich ein mächtiges Steinbett, das sich von SO nach NW über den Mittelpunkt hinzog. Unter demselben befand sich ein Kohlenplatz, herrührend vom Leichenbrand. Über dem Brandplatz lag ein rötlicher Tonwirtel und ein eolithenartig aussehendes Steinchen. Wie alle andern Hügel, zeigte also auch dieser Leichenbrand, während sonst in der Schweiz bis jetzt nur steinzeitliche Skelettgräber bekannt geworden sind.

Ein zweiter, früher schon zum Teil untersuchter Grabhügel, wurde ganz abgedeckt. Er zeigte Reste des Steinkranzes, zerstreute Tonscherben, worunter Fragmente eines Topfes mit Schnur- und Stichornament, ferner einen Feuerstein, Kohlen etc. Ausser dem Brandplatz in der Mitte des Hügels fand sich ein weiterer an seinem westlichen Ende. Früher soll man in der Mitte des Tumulus ein Schädelstück eines Menschen mit Spuren von Grünspan gefunden haben, wodurch der Inhalt als früh metallzeitlich charakterisiert wurde, wie ja auch die schnurverzierten Scherben, die wir fanden, dem Ende der neolithischen Epoche zugeschrieben werden müssen.

In dem vom letzten Jahr her noch stehen gebliebenen Rest des vierten Hügels fand sich ein Feuersteinstück von Schaberform.

Grabhügel 5 war nur 80 *cm* hoch. Er enthielt nichts als eine Steinlinie, die sich südlich der Mitte von West nach Ost zog.

Der Tumulus Nr. 7 war zwar schon früher von einem Graben durchschnitten worden; nichtsdestoweniger wurde er untersucht. Zuerst kamen mehrere zerstreute Feuersteine zum Vorschein, dann zeigte sich am Westrand des Hügels ein Steinbeil aus einem Nephritoid. Den östlichen und südlichen Teil des Hügelgrabes nahm der Brandplatz ein. Am Grund desselben lag ein Steinbeil mit schräger Schneide, und über demselben ein kleineres Steinbeil, das eine flache Unterseite aufweist. Auch ein Klumpen rohen Quarzes wurde dem Hügel enthoben.

Der achte Grabhügel war deswegen interessant, weil sich darin zwei über einander liegende Brandplätze nachweisen liessen, deren jeder auf einer Steinlage ruhte. Im übrigen enthielt der Hügel keine Funde.

Nachdem zwei zweifelhafte Hügelchen abgedeckt worden waren, wurde zum Schluss noch Grabhügel 10 untersucht. Er war auch früher schon angegraben worden, ergab aber immerhin noch ein Stück Bergkristall und eine Tonscherbe.

Damit war die Ausgrabung beendet. Nur ein einziger sicherer Tumulus wurde unversehrt stehen gelassen, damit bei allfällig nötig werdender Kontrollgrabung ein Grabhügel aus dieser zurzeit einzigen neolithischen Gruppe der Forschung zugänglich sei. Im ganzen sind auf der Schöfflisdorfer Egg 23 Grabhügel konstatiert, ein 24. liegt einen Kilometer weiter westlich auf dem Gebiet von Schleinikon.

Auch er gehört an das Ende der Steinzeit, während ein noch weiter entfernter Grabhügel auf Niederweniger Gebiet wohl der Eisenzeit zugesprochen werden muss.

2. **Kaiseraugst.** Wie in den letzten Jahren, bestand auch im Berichtsjahre die wichtigste Unternehmung auf archäologischem Gebiete in der Ausgrabung des frühgermanischen Gräberfeldes von Kaiseraugst. Leider konnte dieses Jahr nur im Frühling (vom 1. März bis zum 1. Mai) dort gearbeitet werden. Während der Zeit vom 24. Oktober bis 5. November wurde nur eine kleine Grabung vorgenommen zum Zwecke von Demonstrationen bei Anlass der Herbstversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. Im ganzen wurden 214 Gräber geöffnet (Nr. 847—1059), wovon 75 mit Fundgegenständen ausgestattet waren.

In bezug auf die Begräbnisformen ergaben sich keine neuen Beobachtungen. In einem Grabe aus Steinplatten zeigte sich eine Deckplatte mit Inschrift, die offenbar aus den römischen Ruinen von Augusta Rauracorum stammt. Sie lautet:

DIIS.M
MEMORIAE
ETERNE CARISSIM

Im Berichtsjahre wurde das erste sicher christliche Grab aufgedeckt, nachdem schon früher ein von Herrn Schmid gefundener christlicher Sarkophag in das Museum von Basel gelangt war. Zu Häupten befand sich eine dreieckige Platte mit eingemeisseltem Ornament und zu Füssen eine grosse, viereckige Stele, worauf ein Kreuz mit auswärts erweiterten Enden eingemeisselt ist.

Diese Ausgrabungen führten bis zur westlichen Grenze des Gräberfeldes und erlaubten somit, seine Längenausdehnung festzustellen. Für das nächste Jahr bleibt immerhin noch ein ansehnliches Grundstück auszugraben, so dass der Abschluss dieser Arbeiten erst im Sommer 1911 zu erwarten steht.

Der Inhalt der Gräber bietet keine Besonderheiten von hervorragendem Interesse. Hervorzuheben ist, dass in diesem Teil des Areals sich die meisten Gräber ohne Beigaben befanden, nämlich ungefähr zwei Drittel, während im mittleren Teil des Gräberfeldes nur etwa die Hälfte der Gräber keine Beigaben enthielten.

Auch ist das fast vollständige Fehlen von Perlen und Halsbändern in diesem Teile hervorzuheben. Dagegen zeigen sich überall reichlich römische Münzen. Am häufigsten findet man eiserne Gürtelschnallen und Messer verschiedener Grösse, weniger oft Bronzearmbänder und Ohrringe, selten vereinzelte Silberfibeln und Knochenarmbänder. Auch einige Fingerringe aus Bronze und Silber wurden ausgegraben, wovon einer mit einem römischen gravierten Stein. Ein Grab enthielt eine schöne Gürtelschnalle mit merkwürdigen Darstellungen menschlicher Köpfe in Flachrelief. Offenbar handelt es sich um die rohe Nachahmung von Kaiserköpfen auf römischen Münzen. Das nämliche Grab enthielt ein Gefäss aus braunem und eine Flasche aus farblosem Glas, sowie ein Paar kleine, damaszierte Gürtelbeschläge von ausgezeichneter Erhaltung, deren Konservierung Herrn Blanc sehr gut gelungen ist.

Die Veröffentlichung eines illustrierten Inventars der einzelnen Gräber wurde im „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“ begonnen. Sie wird ihren Abschluss nach der Beendigung der Ausgrabungen durch eine zusammenfassende Studie erhalten.

3. **Beringen.** Im November erwarb das Landesmuseum von einem Bewohner von Beringen den Inhalt eines von ihm zufällig in seinem Garten aufgedeckten Grabes (Tafel I). Dieser bestand aus zwei grossen Silberfibeln, einer goldenen Scheibenfibel mit Rubinen in Zellenfassung und einer Halskette aus grossen Glaspasten. An der Scheibenfibel war die Nadel weggebrochen; sie war darum mit Hülfe von sechs kleinen, in den Rand gebohrten Löchern auf ein Kleidungsstück befestigt worden. Sowohl die Scheibenfibel, als auch die grossen Silberfibeln gehören zu einem in den Rhein- und Neckargegenden nicht seltenen Typus. Das Grab dürfte aus dem Ende des 7. oder Anfang des 8. Jahrhunderts stammen. Die Wichtigkeit dieses Fundes veranlasste die Direktion, auf dem nämlichen Terrain sofort weitere Grabungen auszuführen. Diese dauerten vom 5. November bis 13. Dezember und wurden sehr sorgfältig und gewissenhaft durch den technischen Gehülfen für die prähistorische Abteilung, Herrn Blanc, ausgeführt.

Das Gräberfeld enthielt 29 Gräber, die nicht nach regelmässigem Plane angeordnet, aber fast alle von West nach Ost orientiert waren.

Die Leichen waren zum Teil in freier Erde beigesetzt, zum Teil von Mauerwerk oder Steinplatten umgeben. Die meisten Gräber enthielten nur eine Bestattung. Einige indessen waren verschiedene Male benutzt worden, wobei man die Gebeine der früher Beigesetzten zu Füssen vereinigte. Ein Grab enthielt zwei teilweise verkohlte Skelette, offenbar von Personen, die bei einem Brand ums Leben gekommen waren. Ein toter Krieger war mit seinem Schilde bedeckt worden. Da dieser zu breit war, um flach auf den Körper gelegt zu werden, gab man ihm eine schräge Lage, wobei der eine Rand den Boden des Grabes berührte, während der andere an die gegenüberliegende Wand anlehnte. Dieses Grab enthielt zwei dünne bandartige Silberplatten mit gepressten Verzierungen in drei Streifen. Die obere Zone zeigt ein Schrägkreuz zwischen vier Kreisen; die mittlere eine menschliche Figur in der Stellung eines Oranten, zwei Bäume, zwei Paare von symmetrisch gegeneinandergestellten Vögeln, ein Kreuz und mehrere Kreise; unten ist eine menschliche Figur zwischen Rosetten und andern Ornamenten zu erkennen.

Unter den Fundstücken aus diesen Gräbern erwähnen wir noch eine goldene, mit Filigran und Granatsteinen geschmückte Scheibenfibel, sodann verschiedene eiserne Gürtelschnallen, Messer, ein konisches Glasgefäss, bronzene Ohrringe, verschiedene eiserne damaszierte Gürtelbeschläge und ein grosses Bronzebecken. Letzteres dürfte aus einer nahegelegenen römischen Ruine stammen. Es war ursprünglich mit zwei Henkeln versehen. Zum Wiedergebrauch war es in roher Weise mit kleinen, aufgelöteten Bronzeplatten repariert worden.

Alle diese Gräber stammen aus der nämlichen Periode, dem Ende des 7. oder der Frühzeit des 8. Jahrhunderts. Wahrscheinlich handelt es sich um den Begräbnisplatz einer Familie, vielleicht eines begüterten Grundbesitzers mit seiner Frau und seinen Leibeigenen. Sämtliche Fundstücke aus diesem Gräberfelde erinnern an Funde der nämlichen Zeit in den Rhein- und Neckargegenden.

4. Die nordöstlich von Märstetten auf dem linken Ufer des Kemmenbaches gelegene Ruine **Altenburg** war seit dem Jahre 1901 der Gegenstand eifriger Nachforschungen, über deren Resultat bis zum Sommer 1907 Herr Pfarrer Reichel im 46. Heft der thurgauischen Bei-

träge zur vaterländischen Geschichte unter Beigabe eines Grundrisses in vorzüglicher Weise orientiert. Drei junge Bürger von Märstetten, Heinrich und Emil Heer und Hermann Kesselring, hatten unter wohlwollender Förderung von seiten der Bürgergemeinde und unter den Auspizien des thurgauischen historischen Vereins, in dessen Auftrag Herr Professor Dr. O. Schulthess wiederholt an Ort und Stelle war, die Freilegung des ausgedehnten Komplexes bis zu jenem Zeitpunkt derart durchgeführt, dass der Charakter der ganzen interessanten Anlage, über die alle urkundlichen Nachweise fehlen, deutlich erkennbar war. Als Ergebnisse dieser succesive durchgeführten Ausgrabungen waren vier vergoldete und mit Zellenemail in zweierlei Blau, Grün, Weiss und Schwarz geschmückte Bronzeplaketten (Überreste eines Kassettenbeschlages) durch Ankauf in den Besitz des Landesmuseums gekommen. Später wurde die Arbeit von den beiden Brüdern Heer wieder aufgenommen, und das Landesmuseum konnte im Beginn des Berichtsjahres zwei geschnittene beinerne Brettsteine und einen vorzüglich erhaltenen Stachelsporn erwerben. Alle diese Funde sind in das elfte oder zwölfte Jahrhundert zu datieren. Da eine durch Herrn Dr. R. Wegeli vorgenommene Besichtigung an Ort und Stelle die Wünschbarkeit einer systematischen Untersuchung des Terrains in grösserem Masstabe ergab, und dazu dem die Bürgergemeinde Märstetten als Eigentümerin des noch spärlich mit Wald bestandenen Burgstockes auf die Beendigung der Grabarbeiten drängte und zum Abschluss eines Vertrages in entgegenkommender Weise die Hand bot, entschlossen sich die Behörden des Landesmuseums nach einer Verständigung mit dem thurgauischen historischen Verein, die Untersuchung und Freilegung der Altenburg vollends durchzuführen. Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler erklärte sich zu einer Unterstützung der Arbeiten bereit, indem er die Kosten für die Herstellung der Pläne und der photographischen Aufnahme des Geländes auf sich nahm. Die Grabarbeiten begannen am 24. Februar und dauerten unter ständiger Überwachung durch Herrn Dr. R. Wegeli bis zum 16. März.*) Die materiellen Resultate der Unternehmung waren nicht

*) Ein eingehender Bericht wird darüber im „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“ erscheinen.

sehr bedeutend. Zu den schon erwähnten Emailplaketten wurden noch zwei weitere gefunden, von denen die eine vorzüglich erhalten war. Von besonderer Schönheit ist ein Agraffenteil von vergoldeter Bronze mit einer Löwenfratze, die von zwei rückwärtsblickenden Panthern begleitet ist. Eine Pfeilspitze mit langem Widerhaken und zwei Hohlschlüssel sind die einzigen zu Tage geförderten Eisengegenstände. Die gefundenen Gegenstände beweisen, dass die Altenburg im 11., vielleicht noch im 12. Jahrhundert bewohnt war. Die Zeit ihrer Erbauung lässt sich nicht feststellen. Doch ergibt die Untersuchung der Mauerreste mindestens zwei Bauperioden. Auf Schritt und Tritt lassen sich Brandspuren nachweisen. Der völlige Mangel an Gebrauchsgegenständen, eisernen Beschlagteilen und namentlich an Waffen spricht dafür, dass die Burg schon vor der Zerstörung, die durch Blitzschlag erfolgt sein mag, vollständig ausgeräumt worden war. — Die photographischen Aufnahmen wurden durch Herrn Gugolz besorgt, die Pläne durch Herrn Architekt O. Meyer in Frauenfeld aufgenommen und unter Bedingungen abgeliefert, die einem Geschenke gleichkommen. Sie ergaben eine wesentliche Berichtigung des in den thurgauischen Beiträgen reproduzierten Grundrisses.]

4. Kopien und Abgüsse plastischer Bildwerke.

Geschenke.

Herr *J. Mayor* in *Paris:* Gipsabguss einer Gemme. Original im Museum von Avenches.

Herr Dr. *L. Frölich* in *Königsfelden:* Faksimile eines römischen hölzernen in Windisch gefundenen Schlüssels.

Für *die von der eigenen Werkstätte des Landesmuseums angefertigten Abgüsse und Nachbildungen* verweisen wir auf den bezüglichen Bericht, S. 15, und begnügen uns an dieser Stelle mit der summarischen Angabe, dass der Gesamtzuwachs 134 Nummern beträgt.

Ausserdem wurde von Herrn Theophil Wehrli in Zürich ein *Modell des römischen Brennofens,* den man in Vindonissa aufdeckte, leider aber nicht erhalten konnte, im Masstabe von 1 : 10 angefertigt.

Angekauft wurden:

Modell eines Muffelofens für Glasmaler.

Zehn Schachteln mit zirka 1200 Gipsabgüssen nach schweizerischen Münzen und Medaillen, in der Hauptsache die in Basel geprägten Stücke.

Silbervergoldete Galvanoplakette mit graviertem Wappen des Peter Flötner (gestorben 23. Oktober 1546) von seinem Grabstein auf dem Johanneskirchhof zu Nürnberg.

Der *Siegelsammlung* wurden geschenkt:

Von Herrn Oberrichter Dr. *W. Merz-Diebold* in Aarau: 26 Gipsabgüsse von Siegeln, wovon 25 vom Geschlechte Schaler in Basel (1257—1505) und eines von Konrad Rötelen (1254).

Von Herrn *E. Burckhardt-Zahn* in Pratteln: 497 Gipsabgüsse von Siegeln des 13.—16. Jahrhunderts, meist aus dem Basler Staatsarchiv.

5. Sammlung von Photographien und zeichnerischen Aufnahmen.

Über den Zuwachs von photographischen Aufnahmen durch das eigene Atelier des Landesmuseums gibt der Abschnitt über dessen Tätigkeit (S. 16) Aufschluss.

Angekauft wurden:

Zwei Kopien des Übersichtsplanes der römischen Ausgrabungen von Vindonissa. Pausen der Gräberfunde in Baselaugst.

Das Kadettenfest in Aarau, betitelt: Jugendfest zu Aarau. Lager der Kadetten von Aarau, Brugg, Lenzburg und Zofingen, den 26. Juli 1836. Lithographie von Gebr. Belliger.

Das Jugendfest in Aarau. Lager der Kadetten den 18., 19. und 20. Juli 1833. Handkolorierte Lithographie von Gebr. Belliger in Aarau (eingerahmt).

Zürcherischer Gesellenbrief, dat. 1819, mit Ansicht der Stadt Zürich. Neudruck.

Ansicht eines Bauernhauses im Kanton Bern.

Zwei Photogravüren nach Zeichnungen von Louis Saugy:

Die alte Rheinbrücke in Basel.

Die Schipfe in Zürich.

35 Photographien: Darstellungen von römischen Gegenständen im Museum zu Avenches.

60 Aufnahmen von Glasgemälden des zweiten Chorfensters im Münster zu Bern.

2 Photographien von Glasgemälden.

100 Aufnahmen von kirchlichen Gegenständen (Reliquiare, Kreuze, Kelche etc.) aus verschiedenen Kirchen im Kanton Freiburg.

7 Aufnahmen nach zwei Kachelöfen.

6. Bibliothek.

Es gingen im ganzen 1334 einzelne Hefte, Blätter und Bände ein. Davon fallen auf Geschenke 395, auf Ankäufe 120, auf Tauschschriften 819 Nummern.

a) Geschenke.

Herr *F. Amberger* in Zürich: Zwei Zürcher Kalender.

Herr *F. Aug. Ammann* in Hamburg: Geschichte der Familie Ammann von Zürich, 2. Band.

Antiquarische Gesellschaft in Zürich: Neujahrsblätter der Antiquarischen Gesellschaft, der Naturforschenden Gesellschaft, der Allgemeinen Musikgesellschaft, der Feuerwerkergesellschaft und der Hülfsgesellschaft in Zürich, alle für das Jahr 1910.

Herr Prof. Dr. *J. L. Brandstetter* in Luzern: Der Ortsname Zimikon, Kt. Zürich.

Herr Dr. *Chervin* in Paris: Le symbolisme dans la céramique américaine.

Comité exécutif de l'exposition à Rome: Rassegna illustrata della esposizione del 1911 in Roma. Nr. 1—8.

Tit. *Consiglio dello Stato* in Bellinzona: 43. assemblea generale della società svizzera ingegneri ed architetti nel cantone Ticino 1909. f° illustrata.

Herr Prof. Dr. *J. Dierauer* in St. Gallen: St. Gallische Analekten XVIII.

Herr Viscount *Dillon* in London: Illustrated guide to the armouries in the Tower of London.

Herr *Fr. Th. Dubois* in Freiburg (Schweiz): Armoiries des terres et baillages de Fribourg, 1910.

Internationale Feuerwehrausstellung in St. Gallen: Offizieller Führer und Katalog, 1910.

Herr Pfr. *L. Gerster* in Kappelen: Zwei Photographien, darstellend den Donator in früherer Amtstracht.

Herr Prof. Dr. *A. Gessner* in Aarau: Manuskript, Das höchste Geheimnis, das der Mensch unter der Sonne haben mag.

Herr *A. Giussani* in Como: Stufe artistische Valtellinesi. 2ª edizione. I massi-avelli di Paravicino, Plesio e Stampa.

Herr Dr. *O. Grossmann* in Frankfurt a. M.: Die Erzeugnisse der Frankfurter Fayencefabrik.

Herr Dr. *Gustav Grunau* in Bern: Zwei schweizerische militärische Verdienstmedaillen „Treue und Ehre".

Herr *F. Haas-Zumbühl* in Luzern: Die Geschichte der St. Niklausen-Schiffsgesellschaft Luzern, Festschrift.

Herr Dr. *F. Hegi*, II. Staatsarchivar in Zürich: Ein Geschenk der Zunft zur Saffran an die Gesellschaft der Bogenschützen in Zürich, 1697.

Herr Dr. *J. Heierli* in Zürich: Urgeschichtliche Sammlung im Museum Winterthur.

Frau Dr. *Julie Heierli* in Zürich: Schweizerische Volkstrachten, Artikel im Zürcher Fremdenblatt, 1896.

Herr *Marc Henrioud* in Bern: Note sur les sépultures indiennes de Chiriqui par A. de Zeltner.

Herr *Otto Hermann* in Budapest: Das Artefakt von Aloùec und was dazu gehört.

Buchdruckerei *Herzog* in Rheinfelden: Historische Sammlung Rheinfelden, aufgenommen 1897.

Herr P. *Ignaz Hess*, O. S. B. in Engelberg: 23 Kupferstich-Neudrucke religiöser Darstellungen.

Hessisches Landesmuseum in Darmstadt: Führer durch die Kunst- und historischen Sammlungen, 1908.

Herr Prof. Dr. *C. Hofstede de Groot*, Haag: Zur Abwehr.

L'Institut de France: Inventaire des mosaïques de la Gaule II.

Frau *Isler* in Wohlen, Kt. Aargau: Schwytzer Cronika von J. Stumpf, Ausgabe von 1554 in 16⁰.

Herr Ingenieur-Assistent *Klucaric* in Strassburg: Verzeichnis der Arbeiten Peter Flötners, 1907.

Tit. *Korporationsverwaltung* Urseren: Urseren im Mittelalter von Dr. R. Hoppeler.

Herr Dr. *E. Krüger* in Trier: Museographie für das Jahr 1907/08.

Herr Kaplan *Kuhn* in Frauenfeld: Lieferung 1, 2 und 3 von Thurgovia sacra.

Kunstgesellschaft Zürich: Neujahrsblatt 1910. Katalog der Sammlungen und Einweihungsschrift des neuen Kunsthauses. Jahresbericht.

Öffentliche Kunstsammlung in Basel: Katalog, 3. Aufl. 1910.

Schweizerischer Kunstverein, Sekretariat in Winterthur: Mitteilungen, Nr. 35.

Legation of Switzerland in Washington: Antiquities of Central and south eastern Missouri by G. Fowke.

Tit. *Kantonale Lehranstalt* in Sarnen: Beiträge zur Kenntnis der Urgeschichte der Schweiz von P. Emanuel Scherer.

Herr Dr. *Alfred Martin* in Zürich: Römische Münzfunde in dem Schwalheimer Sauerbrunnen.

Herr *Jacques Mayor* in Paris: 35 Zeichnungen nach kunstgewerblichen Schweizer Antiquitäten, meist in den 1860er Jahren angefertigt.

Herr Prof. *H. Moos* in Zürich: Bericht über Wege und Ziele der neueren Entwicklung der landwirtschaftlichen Schule des Eidg. Polytechnikums.

Herr *Clarence B. Moore* in Philadelphia: Antiquities of the Ouachita Valley. Antiquities of the St. Francis, White and Black River, Arkansas.

Herr Dr. *Moritz Müller* in Aachen: Die Literatur über die Thermen von Aachen, 1903. Auswahlkatalog der Stadtbibliotheken zu Aachen, Länder- und Völkerkunde, 1907. Führer von Aachen, dreisprachig.

Herr *M. Muller*, conservateur du Musée Dauphinois in Grenoble: Station néolithique et gallo-romaine de la grotte du Trou aux loups. La grotte néolithique funéraire de Fontalbert. Découverte d'une station néolithique au Moulin de Bozel (Savoie). Un crâne

humain. L'âge du cuivre dans les alpes françaises. Ethnographie préhistorique alpine. Sépultures gallo-romaines des Buttarias. La céramique préhistorique.

Herr *Alfons Müllner* in Wien: Geschichte des Eisens in Innerösterreich, I. Abteilung 1909.

Tit. *Museum Schwab* in Biel: Die Beute der Stadt Biel aus der Schlacht bei Murten, 1476.

Art. Institut Orell Füssli in Zürich: Zürcher Wochen-Chronik.

Herr Dr. *L. Pfeiffer* in Weimar: Das Zerlegen der Jagdtiere in der Steinzeit.

Herr *Léon Rémy*, La Tour de Trême: Nouvelles étrennes fribourgeoises 44e année, 1910.

Herr *L. Reutter*, Architekt in Neuchâtel: Fragments d'architecture neuchâteloise, 2e série.

Herr P. *Odilo Ringholz*. O. S. B., Einsiedeln: Die Kulturarbeit des Stiftes Einsiedeln.

Herr Ständerat *Arnold Robert* in La Chaux-de-Fonds: Inauguration du monument commémoratif de la fondation de la république Neuchâteloise à La Chaux-de-Fonds. — Les missions du général de Pfuel à Neuchâtel.

Herr Dr. *Erwin Rothenhäusler*, Nidberg in Mels: 13 verschiedene Offiziersbrevets für Joseph Carlé von Freiburg in französischen Schweizerregimentern, 1749—1801, und für Eugen Karlé von Rorschach, 1836.

Herr Dr. *Gustav Schöttli* in Tübingen: Der Münzbetrieb von Ulm und Augsburg in den Kriegsjahren 1703 und 1704.

Herr *H. Schulthess* in Zürich: Ein Geschenk der Zunft zur Saffran an die Gesellschaft der Bogenschützen in Zürich.

Herr Prof. Dr. *Schweitzer* in Aachen: Aachener Kunstblätter, Heft 2 und 3.

Herren *Spink and sons*, London: Monthly numismatic circular.

Herr *Hans Spoerri* in Zürich: Die Verwendung des Bambus in Japan. — Das Stempelwesen in Japan.

Stadtbibliothek Zürich: 266. Neujahrsblatt 1910.

Herr *R. Ulrich-Pestalozzi* in Zürich: Th. Mommsens Geschichte des römischen Münzwesens.

Universitätsbibliothek in Freiburg: Reglement der Bibliothek und Supplement zum Katalog.

Verein für Münzkunde in Nürnberg durch Herrn Gebert daselbst: Numismatische Mitteilungen.

Zürich, Offizielle Verkehrskommission: Zürcher Theater-, Konzert- und Fremdenblatt und 25. Bericht.

Herren *F. und R. Vifian-Studer* in Bern: Album mit Ansichten des alten Zürich, Kupferstiche. Kellers Grundriss der Stadt Zürich, 1852. Sieben Kupferstich-Ansichten von Brienz, Interlaken, Grindelwald, Kandersteg, Glasbrunnen bei Bern und Konstanz.

Herr *V. und R. Vifian-Studer*: Zehn Kunstblätter, Ansichten von Zürich, Rigi, Tellskapelle, Grimsel, Lenzburg, Basel, Domo d'Ossola, Braunschweig.

Herr *E. Vischer-Sarasin*, Architekt in Basel: Illustrierter Auktionskatalog der Sammlungen von Antiquitäten und Kunstgegenständen der Herren Dr. H. Angst, A. Huber und † A. Siegfried, 1909.

Herr Major *G. von Vivis* in Andermatt: Wappen der ausgestorbenen und der noch lebenden Geschlechter Luzerns.

The *Wallace Collection* in London: Catalogue of oil-paintings. 11th ed.

Herr *J. Warnke* in Lübeck: Joh. Friedrich Theodor Schmidt, Zeichner und Porzellanmaler.

Herr a. Landammann *Weber* in Zug: Zuger Kalender 1911. Die zugerische Fremdenindustrie in ihren Anfängen und die Entwicklung des Postwesens.

Herr Direktor Dr. *R. Wegeli* in Bern: 20 Originalzeichnungen und Photographien von Schwertinschriften.

Herr Prof. Dr. *Paul Wolters*, Direktor der kgl. Glyptothek in München: Ein Apotropaion aus Baden, Aargau.

Tit. *Schweizerische Zentralstelle* für das Ausstellungswesen. Bericht 1908/09.

Herr *F. A. Zetter-Collin* in Solothurn: Festgabe zum 350-jährigen Jubiläum der St. Lukas-Bruderschaft.

b) Im Schriftenaustausch eingegangene Hefte.

Schweiz.

Aarau. Historische Gesellschaft des Kantons Aargau: Argovia 37.

Basel. Historische und Antiquarische Gesellschaft: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde IX, 2. X, 1.

„ Schweizerische Heraldische Gesellschaft: Archiv 1910, 1—3.

„ Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde: Archiv XIII, 4. XIV, 1—3.

Bern. Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz: Anzeiger für Schweizergeschichte 1909, 5. 1910, 1—4. Inhaltsverzeichnis für 1890—1909.

„ Historischer Verein des Kantons: Archiv XX, 1.

„ Redaktion der Schweizer-Gewerbezeitung: Jahrgang 1910.

„ Herr Dr. Gustav Grunau: Blätter für bernische Geschichte, Kunst- und Altertumskunde 1909, 4. 1910, 1—4.

„ Historisches Museum: Jahresbericht 1909.

Chur. Historisch-Antiquarische Gesellschaft des Kantons Graubünden: 39. Jahresbericht.

Frauenfeld. Historischer Verein des Kantons Thurgau: Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Heft 50.

Freiburg. Deutscher Geschichtsforschender Verein: Geschichtsblätter 16.

St. Gallen, Historischer Verein: Neujahrsblatt 1910.

Genève. Société d'histoire et d'archéologie: Mémoires et documents. XI, 2.

„ Société suisse de numismatique: Revue A. XVI, 1 et 2.

Lausanne. Revue historique vaudoise, année 1910.

Neuchâtel. Société Neuchâteloise de géographie: Bulletin XX.

„ Bibliothèque de la ville: Musée Neuchâtelois 1909, 9—12. 1910, 1—10.

Schwyz. Historischer Verein des Kantons: Mitteilungen XXI.

Solothurn. Historischer Verein: Mitteilungen, Heft 5.

Trogen. Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft: Jahrbücher, Heft 37 und 38.

Zug. Gemeinnützige Gesellschaft: Neujahrsblatt 1910.

Ausland.

Altona. Museum: Jahresbericht 1909.

Annecy. Société florimontane: Revue Savoisienne 1909, 3 und 4, 1910, 1—3.

Bassano. Museo civio: Bollettino VI, 4. VII, 1—3.

Bayreuth. Historischer Verein für Oberfranken: Archiv 24, 2.
Bergen. Vestlandske Kunstindustrimuseum: Aarbog 1909.
Berlin. Kgl. preussische Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte 1909, 40—53, 1910, 1—54.
„ Königliche Museen: Monatliche Berichte.
„ Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte: Zeitschrift 41, 6. 42, 1—5.
„ Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen: Der Burgwart XI, 1—7.
Besançon. Société d'emulation du Doubs: Mémoires série VIII, vol. 3.
Boston. Mass. Museum of Fine-Arts: Bulletin 40-48, Annual report 1909.
Bregenz. Vorarlberger Museumsverein: 46. Jahresbericht.
Bremen. Gewerbemuseum: Jahrbuch 1910. — Jahresbericht 1909.
Breslau. Verein für Geschichte Schlesiens: Zeitschrift 44. Schlesiens Geschichtsblätter 1910, 1—3.
Bruchsal. Herr Dr. F. Hirsch, Bezirksbauinspektor: Zeitschrift für Geschichte der Architektur, Jahrgang III, 3—12. IV, 1 und 2.
Brünn. Erzherzog Rainer Museum für Kunst und Gewerbe: Mitteilungen 1909, 9—12. 1910, 1—9.
„ Mährische Museumsgesellschaft: Zeitschrift IX, 2. X, 1 und 2.
Bruxelles. Musées royaux des Arts décoratifs et industriels: Bulletin III, 1—11.
„ Société d'archéologie: Annuaire 21. Annales 24, 1 und 2.
Cambridge. Engl. Antiquarian society: Proceedings vol. 55—57.
Coburg. Buchhandlung Müller & Schmidt: Der Sprechsaal, Zeitschrift für Thon- und Glasindustrie, 1910.
Como. Società archeologica Comense: Rivista archeologica fasc. 59—61.
Danzig. Westpreussischer Geschichtsverein: Zeitschrift 52. Mitteilungen. 1910, 1—4.
Darmstadt. Historischer Verein für das Grossherzogtum Hessen: Quartalblätter IV, 14—16, und Register 1896—1906. Archiv IV, 2 und 3.
Dillingen a. D. Historischer Verein: Jahrbuch, 21. Bd.
Dresden. Hr. C. G. Thieme, Verleger: Blätter für Münzfreunde.
„ Verein für historische Waffenkunde: Zeitschrift V, 5—7.
„ Kgl. Sächsischer Altertumsverein: Neues Archiv, Bd. 31. Jahresbericht 1909/10.

Dublin. Royal Irish Academy: Proceedings vol. 28 und 29, 1 and 2.

Düsseldorf. Buchhandlung Schwann: Zeitschrift für christliche Kunst, XXII, 11 und 12. XXIII, 1—10.

Edinburgh. Society of antiquaries of Scotland: Proceedings vol. 43.

Erfurt. Verein für Geschichte und Altertumskunde: Mitteilungen Bd. 30 und 31.

Frankfurt a. M. Verein für Geschichte und Altertumskunde: Archiv III.

Freiburg i. B. Breisgauverein Schau ins Land: Schau ins Land, 36, 2. 37, 1.

Friedrichshafen. Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung: Schriften, Heft 38 und 39.

Giessen. Oberhessischer Geschichtsverein: Mitteilungen 4—12 und 17. Bd.

Göttingen. Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften: Nachrichten und geschäftliche Mitteilungen der philosophisch-historischen Klasse. 1909, 4 und Beiheft. 1910, 1 und 2. 1909, 2 und 1910, 1.

Graz. Kunstverein der Diözese Seckau; Jahrbuch für kunsthistorische Studien.

Halle. Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung vaterländischer Altertümer: Neue Mitteilungen, Bd. 24, 2 und Jahresbericht 1909.

Hamburg. Museum für hamburgische Geschichte: Bericht 1908 und Mitteilungen Nr. 1.

Hannover. Historischer Verein für Niedersachsen: Zeitschrift.

Heidelberg. Historisch-philosophischer Verein: Neue Heidelberger Jahrbücher XVI, 2.

Helsingfors. Historischer Verein: Suomen Museo XVI. Ailo, J: Die steinzeitlichen Wohnplätze.

„ Finsk Museum. F. M. XVI, 1902.

Innsbruck. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg: Zeitschrift, Bd. 54.

Jena. Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde. Zeitschrift 19, 2. 20, 1.

Karlsruhe. Badische historische Kommission: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins, Bd. 25.

Kassel. Verein für hessische Geschichte und Landeskunde: Zeitschrift Bd. 34.

Kupferne Modelle aus der Werkstatt des
Zürcher Goldschmiedes Peter Oeri.

Lichtdruckanstalt Alfred Ditisheim, Nachf. v. H. Besson, Basel.

Kiel. Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für vaterländische Geschichte: Zeitschrift Bd. 40.

„ Schleswig-Holsteinisches Museum: Friedhöfe der älteren Eisenzeit in Schleswig-Holstein von Friedr. Knorr.

Klagenfurt. Geschichtsverein für Kärnten: Carinthia, Jahrgang 99. Jahresbericht 1908.

Köln. Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde: 29. Jahresbericht.

Krakau. Akademie der Wissenschaften: Bulletin (beider Klassen).

Laibach. Krainischer Museumsverein: Carmiola, Bd. II, und Neue Folge I, 1—4. Izvestja XIX.

Leipzig. Kgl. Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften, philologisch-historische Klasse: Abhandlungen 28, 1 und 2. Berichte 1909, 3; 1910, 1—5.

„ Buchhandlung Klinkhardt & Biermann: Monatshefte für Kunstwissenschaft, III. Jahrgang.

„ Buchhandlung E. A. Seemann: Der Kunstmarkt VII, 14—40; VIII, 1—13.

„ Kunstgewerbemuseum: Jahresbericht 1909.

Linz. Museum Francisco-Carolinum. 68. Jahresbericht.

Lissabon. Museo ethnologico Português: O archeologo vol. XIV, 9—12.

London. Anthropological Institute: Journal vol. 39, 2; 40, 1.

Lübeck. Museum Lübeckischer Kunst- u. Kulturgeschichte. Bericht 1909.

Lyon. Société Gerson: Bulletin historique du diocèse de Lyon, Nr. 58—66.

Madrid. Biblioteca y Museo Nacionales: Revista dos Archivos, bibliotecas y museos XIII, 9—12; XIV, 1—10.

„ Sociedad española de excursiones: Boletin XVII, 4; XVII, 1—4.

Mannheim. Altertumsverein: Geschichtsblätter 1910.

Metz. Akademie der Wissenschaften: Mémoires 1906/08.

„ Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde: Jahrbuch, 21. Bd.

Milano. Comm. Ulrico Hoepli, libraio: Arte italiana decorativa e industriale XVIII, 9—12; XIX, 1—10.

„ Sig. Dr. Emilio Motta: Bollettino storico della Svizzera italiana 1909, 10—12; 1910, 1—6.

„ R. Istituto lombardo di scienze e lettere: Rendiconti vol. 42, 16—20; 43, 1—16. Memorie vol. 22, 1—4.

Mühlhausen i. Th. Altertumsverein: Geschichtsblätter, Bd. 9 und 10.

Mülhausen i. E. Historisches Museum: Bulletin, Supplement zu Bd. 29. und Bd. 33.

München. Historischer Verein für Oberbayern: Archiv 54, 3. Monatsschrift IX, 3—6.

„ Kgl. bayerische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-philologische und historische Klasse: Sitzungsberichte 1909, 7—9; 1910, 1—7.

Münster i. W. Altertumsverein für Westfalen: Mitteilungen II, 1—3.

Nürnberg. Germanisches Nationalmuseum: Anzeiger 1909, 4; 1910, 1—3. Mitteilungen 1909.

„ Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg: Jahresbericht.

„ Naturhistorische Gesellschaft: Abhandlungen XVIII, 1.

Paris. Bibliothèque d'art et d'archéologie: Répertoire d'art et d'archéologie 1910, 1 et 2.

„ Société nationale des antiquaires de France: Bulletin 1909, 4; 1910, 1 et 2. Mémoires A. 69. Mettensia VI, 1.

„ Société de l'histoire de France: Annuaire-bulletin. T. 45 et 46.

„ Gazette des Beaux-Arts: Chronique des arts, année 1910.

„ Librairie centrale d'art et d'architecture: Bulletin des Musées de France 1909, 5, 6; 1910, 1—5.

Philadelphia. Pa. U. S. A. Pennsylvania Museum: Bulletin Nr. 29—31. Annual report.

Pittsburg. Pa. U. S. A. Carnegie Institution: Annual report 1910. Founders day.

Reichenberg i. B. Nordböhmisches Gewerbemuseum: Zeitschrift IV, 1—2.

Roma. Museo preistorico-etnografico Kircheriano: Bolletino di paletnologia italiana V, 5—12; VI, 1—9.

„ Direzione generale delle antichità e Belle arti: Bolletino d'arte III, 12; IV, 1—10.

Salzburg. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde: Mitteilungen 1909.

Schwäbisch Hall. Historischer Verein für das Württembergische Franken: Beilage zu den württembergischen Vierteljahrsheften, Bd. X.

Schwerin. Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde: Jahrbücher 75.

Sigmaringen. Verein für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern: Mitteilungen 43.

Stettin. Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde: Baltische Studien XIII. Monatsblätter 1909.

Stockholm. Samfundet for Nordiska Musects: Fataburen 1909, 1—4.

Stuttgart. Württembergischer anthropologischer Verein: Fundberichte aus Schwaben, 17.

Stuttgart. Kgl. Landesbibliothek: Vierteljahrshefte 1910, 1 und 2.

Trier. Provinzialmuseum: Römisch-germanisches Korrespondenzblatt 1910, 1—6. Museographie über die Jahre 1907 und 1908.

Trondheim. Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum: Beretning 1909.

Tübingen. Schwäbischer Albverein: Blätter.

Upsala. Humanistiska Vestenskapsamfundet: Skriften XII. Om Altarskåp i svenska Kyrkor af J. Roosval.

Vaduz. Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein: Jahrbuch Bd. 9.

Verona. Museo civico: Madonna Verona Nr. 12—15.

Vicenza. Museo civico: Bollettino fasc. I.

Washington. Smithsonian institution (National-Museum): The National Gallery of art by R. Rathbun. Annual report 1909.

Wernigerode. Harzverein für Geschichte und Altertumskunde: Zeitschrift 42, 3 und 4. 43, 1—4.

Wien. K. K. heraldische Gesellschaft „Adler“: Jahrbuch 20, Monatsblatt Nr. 349—360.

„ Anthropologisch-ethnographische Abteilung des K. K. naturhistorischen Hofmuseums: Mitteilungen Bd. 40, 1—4.

„ Österreichische Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde: Mitteilungen V, 12. VI, 1—11. Zeitschrift II, 3.

„ K. K. technologisches Gewerbemuseum: Mitteilungen XIX, 3. 4 und 1910, 1—4.

„ Wissenschaftlicher Club: Monatsblätter 31, 4—12. 32, 1. Jahresbericht 1909/10.

Wiesbaden. Nassauischer Verein für Geschichte und Altertumskunde: Annalen 39. Bd.

Wolfenbüttel. Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig: Braunschweigisches Magazin 15. Bd. Jahrbuch 8. Bd.

Worms. Altertumsverein: Vom Rhein, Bd. VIII.

Würzburg. Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg: Archiv, 51. Bd. Jahresbericht 1908.

Zabern i. Elsass. Verleger A. Fuchs: Elsässische Monatsschrift, I. Jahrg. 1—10.

Ihre Verwaltungsberichte sandten im Austausch gegen den des Landesmuseums:

Aarau. Kantonales Gewerbemuseum.

Adelaide. The public library, museum and art gallery of south Australia.

Basel. Gewerbemuseum. — Historisches Museum. — Öffentliche Kunstsammlung. — Kunstverein. — Universitätsbibliothek.

Bern. Kant. Gewerbemuseum. — Schweizer. Landesbibliothek.

Brugg. Gesellschaft Pro Vindonissa.

Dublin. Museum of science and art.

Düsseldorf. Kunstgewerbemuseum.

Engelberg. Lehranstalt des Benediktinerstifts.

Frankfurt a. M. Mitteldeutscher Kunstgewerbeverein.

„ Römisch-germanische Kommission des k. archäologischen Instituts.

Genf. Collection d'art et d'histoire.

s'Gravenhage. Kgl. niederländisches Münzkabinet.

Graz. Steiermärkisches kulturhistorisches und Gewerbemuseum.

„ Landesmuseum Joanneum.

Haarlem. Maaschappij of ter Bevordering van nijverheid.

Karlsruhe. Grossh. Badische Kunstgewerbeschule.

Köln. Kunstgewerbemuseum.

Kopenhagen. Danske Kunstindustrimuseum. Dansk Folkemuseum (samt Katalog).

Kristiania. Kunstindustrimuseum. Norsk Folkemuseum (dazu ein Album).

Leipzig. Kunstgewerbemuseum.

Moskau. Rumianzowskisches Gewerbemuseum.

Muri. Bezirksschule.

Paris. Musée du Louvre.

Pforzheim. Grossh. badische Kunstgewerbeschule.

Posen. Kaiser Friedrich Museum.

Prag. Kunstgewerbemuseum.

Rapperswil. Polnisches Nationalmuseum.
Riga. Städtisches Museum.
St. Gallen. Industrie- und Gewerbemuseum.
Sarnen. Kantonale Lehranstalt.
Schaffhausen. Staatskanzlei. Stadtkanzlei.
Schweizerische Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler.
Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte.
Stockholm. Statens Kunstsamlingar.
Strassburg. Kunstgwerbemuseum.
Stuttgart. Kgl. Landesgewerbemuseum.
Teplitz-Schönau. Museumsgesellschaft.
Wettingen. Aargauisches Lehrerseminar.
Winterthur. Gewerbemuseum.
Zürich. Geographisch-ethnographische Gesellschaft. — Harmonie, Männerchor. — Museumsgesellschaft. — Staatsarchiv. — Stadtbibliothek. — Stadtkanzlei. — Verkehrskommission. — Zentralzettelkatalog.

Von wichtigeren **Einkäufen** erwähnen wir E. Chantre, L'âge du bronze, 3 vol. et album; L'Art roman en France, par Camille Martin; Boulanger, Le mobilier funéraire gallo-romain et franc. Elf schweizerische Trachtenbilder, von Hand koloriert.

Für Anschaffungen und Abonnemente wurden im ganzen Fr. 1801.90 aufgewendet.